Kirchen-Bote

Der evangelisch-lutherischen Gemeinden

Martini-Kirche St.Andreasberg

St. Nikolai-Kirche Altenau

St. Petruskapelle Schulenberg

Nr.

Juni, Juli, August 2014

Aus dem Inhalt

Kirchenbote

Inhalt, Impressum 2

Einleitung/ Angedacht 3-4

Allgemeine Seiten 5 -13

Churchkids 18

St. Nikolaibote Altenau./. **Petrusbote Schulenberg** 14-32

Gottesdienste 33-34

Martinibote St. Andreasberg 39-55

Wo erreiche ich wen? 60

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstände Altenau und St. Andreasberg

Redaktion: P. Helmut Fiedler-Gruhn, Joachim Garella, Hannelore Lohkamp, P. Walter Merz, Grit Sauer,

Autoren P. Walter Merz, P. Fiedler-Gruhn, Pn. Andrea Siuts, Gerd Braune, Harry König, Hannelore Lohkamp, Jochen Klähn

Druck: Papierflieger, Clausthal-Zellerfeld
Auflage: 1600 Exemplare

Erscheinungsweise: 3-monatlich, der nächste Kirchenbote erscheint am: **1. September 2014**; Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **6. August 2014**

Von Turm zu Turm

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, kann man sich gar nicht vorstellen, dass es sich um die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes handelt. Gestern Abend zeigte mein Autothermometer an Stieglitzeck 4Grad Celsius an: die Eisheiligen eben – Mamertus (Bischof von Wien, 11. Mai), Pankratius (frühchristlicher Martyrer, 12. Mai), Servatius (Bischof von Tongeren, 13. Mai), Bonifatius (Sachsenmissionar, 14. Mai), Sophia (frühchristliche Märtyrin, 15. Mai). Ab heute wird es sicher wärmer und schöner.

Im Altkirchenkreis Clausthal-Zellerfeld tut sich unter der Pfarrerschafft einiges (uns verlassen zwei Kollegen). Insofern hat der Artikel von Pastorin Andrea Siuts noch einmal eine besondere Brisanz. Ansonsten steht das Johannisfest vor der Tür, wir begehen es in Altenau wie in Sankt Andreasberg, wenn auch etwas unterschiedlich. Dazu ist der Artikel von Jochen Klähn sehr lesenswert. Ende Juli geht es mit hoffentlich vielen Reiselustigen „ab nach Kassel". Wir möchten die Wasserspiele im Garten Wilhelmshöhe anschauen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Pastor Walter Merz Sankt Andreasberg, 15. Mai 2014

Andacht: „Suchet Gott, so werdet ihr leben!"

Der Sommer und die Urlaubszeit laden uns ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Neues zu erforschen, dafür ist es eine gute Zeit. Wir sind häufiger draußen und fahren vielleicht auch weg. Natürlich ist es auch wichtig, Pausen und Ruhetage einzulegen. Zuviel Ruhe kann zu langer Weile führen. Im Urlaub kann man neue Orte und Menschen entdecken. Aber die freie Zeit bietet auch die Möglichkeit, in sich hineinzuhorchen und zu fragen: wo habe ich noch unentdeckte Talente oder unerfüllte Träume? Die Urlaubszeit kann eventuell eine Hilfe sein, meine Talente und Träume ein Stück weit in die Wirklichkeit einzubringen. Der Profet Amos verspricht den Menschen, die neugierig bleiben, einen hohen Preis: ihr werdet leben!

Die Neugier eines Menschen nach Leben, die Neugier, Neues von sich, den Menschen, der Welt und Gott erfahren zu wollen, diese Lebensneugier macht den Menschen zu einem ganz besonderen Wesen. Und wenn man diesem Gott und seiner Schöpfung nachforschen will, dann muss man nicht erst in fremde Länder fahren. Goethe schrieb einmal, dass ein wacher Geist eines Menschen auf einem ganz alltäglichen Spaziergang mehr erfahren kann als ein dumpfer Geist bei einer Reise um die Welt. Die Aufforderung „suchet mich" klingt fast beschwörend. Nun habt ihr einen so edlen Geist bekommen, dann benutzt ihn auch bitte. Wenn jemand einen schnellen Wagen geschenkt bekommt, wird er auch so oft es geht damit fahren und ihn nicht nur putzen und alle drei Monate in der Garage bestaunen. Lassen Sie Ihrem Geist freien Lauf in diesem Sommer!

Helmut Fiedler-Gruhn

Von Turm zu Turm

30. Juli: Ab nach Kassel!

Unsere Gemeindefahrt in diesem Jahr geht zu den Wilhelmshöher Wasserspielen nach Kassel.

Ursprünglich als Barockgarten mit strengen Achsen am Anfang des 18. Jahrhunderts begonnen, die Kaskaden am Herkules stammen aus dieser Zeit, wurde er Ende des 18. Jahrhunderts in einen Landschaftsgarten umgewandelt. Der Geschmack der Zeit hatte sich verändert. Die Idee des vollkommenen Gartens sollte sich am Vorbild der Natur orientieren. So entstanden in Wilhelmshöhe ein richtiger, der Natur nachempfundener Wasserfall, die Schlucht über die die Teufels-brücke führt. Der Idee der Romantik mit ihrer Liebe zu Burgruinen verpflichtet ist, dann das Aquaedukt und die Löwenburg.

750m³ Wasser sprudeln – wenn die Wasserspiele in Gang gesetzt werden – zuerst über die Kaskaden am Herkules, den Steinhöfer Wasserfall, unter der Teufels-brücke durch, schließlich über das Aquaedukt und die Peneuskaskaden hinab in den Schlossteich. Dort finden die Wasserspiele in der 50m hohen Fontaine ihren fulminanten Abschluss.

Für unseren Ausflug werden wir zwei Routen ausarbeiten; eine, die den kompletten Gang der Wasserspiele mitmacht – dafür braucht man einigermaßen gutes Schuhwerk und man muss noch gut zu Fuß sein. Auf einer zweiten Route wird man nicht alles mitmachen können, aber dennoch einen schönen Eindruck gewinnen – aber diese Route geht auch, wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist.

Es wird am 30. Juli in Altenau am Busbahnhof um 10.30 Uhr losgehen. In Sankt Andreasberg wird der Bus dann um 11.00 Uhr sein. Von dort fahren wir direkt nach Kassel. Nach einem kleinen Mittagsimbiss werden wir an den Wasserspielen teilnehmen und danach geht es im Bus über das Kloster Bursfelde an der Weser – dort werden wir in der wunderschönen romanischen Abteikirche eine kleine Abschlussandacht halten – zurück in den Harz.

Ich rechne damit, dass wir zwischen 19.30 Uhr und 20.00 Uhr zurück in Sankt Andreasberg sind, in Altenau dann eine halbe Stunde später.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt inklusive Mittagsimbiss 30.00€. Anmeldung bis zum 22. Juli bitte in beiden Pfarrämtern.

Walter Merz

Jubiläum: Das Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik im Hildesheimer Michaeliskloster wird 10!

„Manche fragen mich: Zehn Jahre schon gibt es euch?" erzählt Dr. Jochen Arnold, Direktor des Ev. Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik. „Auch mir kam diese Zeit keine Minute jemals lang vor," sagt der Theologe und Kirchenmusiker, der seit der Gründung 2004 die Einrichtung im Hildesheimer Michaeliskloster leitet.

Mit einer Reihe von besonderen Veranstaltungen im Juli 2014 wird das Jubiläum gefeiert. Höhepunkt ist ein Gottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister und Bläser-, Orgel-, Band- und Chormusik am Sonntag, dem 6. Juli 2014, um 11 Uhr in der St.-Michaelis-Kirche. Im Anschluss gibt es ein Festprogramm mit Konzerten, Workshops, Performances und kulinarischen Spezialitäten.

Eine Fachtagung zum „Erlebnis Gottesdienst" vom 3. bis 5. Juli und ein Preacher Slam am Freitag, 4. Juli 2014 im Innenhof des Klosters sind weitere Highlights des Jubiläumsprogramms.

Daneben laufen unter dem bewährten Motto: „Die Seele zum Klingen bringen" auch die über 70 Seminare, Tagungen, Tagungen, Konzerte und Workshops weiter, die die Referentinnen und Referenten für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche aus der Kirche im Jahr 2014 anbieten. Zum Michaeliskloster gehören die Arbeitsbereiche Posaunenwerk, Gottesdienst und Kirchenmusik (AGK), Kindergottesdienst, das EKD-Zentrum für Qualitäts-entwicklung im Gottesdienst und die Tagungsstätte.
Jochen Arnold hofft auf möglichst viele Gäste aus der ganzen Landeskirche zum Fest am 6. Juli: „Es wird ein „Best of" des Michaelisklosters: Neben dem Festgottesdienst sind das liturgisch-musikalische Angebote zwischen Erzählzelt, Gospel, Tanz und eine kirchenmusikalische Zeitreise von 1000 Jahren!"

Unter **www.michaeliskloster-dasfest.de** gibt es alle Informationen zum Jubiläum. Hier ist auch die Anmeldung möglich.

Die Seele zum Klingen bringen

10 Jahre Michaeliskloster | 6. Juli 2014

Programm

11.00 Uhr | Michaeliskirche
Festgottesdienst mit viel Musik
Predigt: Landesbischof Ralf Meister

12.45 Uhr | Innenhof
Glockenweihe

ab 13.00 Uhr | Innenhof
Kulinarische Köstlichkeiten und Klostercafé

14.00 / 15.00 / 16.00 | Michaeliskirche
Einkehren – sich besinnen
Stundengebet im Hohen Chor der Michaeliskirche

ab 14.00 | verschiedene Orte
Das Michaeliskloster klingt, singt, lebt
Workshops und Veranstaltungen:
Erzählzelt, Gospel, Tanz und vieles mehr

17.00 | Michaeliskirche
Verleih uns Frieden - Musikalische Zeitreise
mit dem Ensemble „Junges Blech Hannover"
anschl. Reisesegen

ab 18.00 | Innenhof
Grillen, Musik und Tanz
mit der mobilen Party-Band STREET LIFE

MICHAELIS KLOSTER
Hildesheim

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

www.michaeliskloster-dasfest.de
Anmeldung online: www.sag-zu.de

Von Turm zu Turm

Sommerfreizeit 2014 in der Toskana für Jugendliche ab 13 Jahren

Der Kreisjugenddienst Harzer Land bietet vom 17.08. bis 30.08.2014 eine Sommerfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren in die Toskana an.
Wir werden in einem Haus mit eigenem Swimmingpool und Wlan-Anschluß wohnen, leben und Spaß haben.
Ganz in der Nähe liegt Florenz, eine der schönsten Städte Italiens.
Die Anlage bietet Platz zum Faulenzen, Volleyball, Schwimmen und der hauseigene Außenholzofen läd ein zum Pizzabacken.
Die Freizeitleitung hat KJW Axel Peter mit dem Team Evangelische Jugend.

Kosten soll die Freizeit 455,00€, Anmeldungen beim Kreisjugenddienst 05524/80831 oder in jedem evangelischem Pfarramt.

Auch in diesem Jahr besteht wieder **für Kinder aus hilfsbedürftigen oder sozial schwachen Familien** die Möglichkeit, **Gutscheine für Lern- und Arbeitsmaterial** zu erhalten.

Die Ausgabe der Gutscheine aus dem

Schulmaterial- und Lernmittelfonds

erfolgt im

Diakonischen Werk
An der Marktkirche 4
38678 Clausthal-Zellerfeld

jeweils 10.00 - 12.00 Uhr

Di., 26.08.2014 und Mi., 27.08.2014
Di., 02.09.2014 und Mi., 03.09.2014
Di., 09.09.2014

Bitte Einkommensunterlagen mitbringen!

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises
Harzer Land
Beratungsstelle Clausthal-Zellerfeld
An der Marktkirche 4
38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon:
05323 715618
Fax:
05323 715619
Email:norbert.hammermeister
@evlka.de

Sprechstunde:
Di. und Do. 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Diakonie
STARK FÜR ANDERE

Bankverbindung:
Kirchenkreisamt Osterode
Sparkasse Goslar/Harz
IBAN: DE25 2685 0001 0000 0097 46
BIC: NOLADE21GSL
Verwendungszweck:
Diakonisches Werk

Von Turm zu Turm

Altenau, Bad Grund, Buntenbock, Clausthal, Hahnenklee, Lautenthal, Schulenberg, St. Andreasberg, Wildemann, Zellerfeld -

Eine Region werden

Im Januar 2013 verschmolzen die Kirchenkreise Clausthal-Zellerfeld, Herzberg und Osterode zum fusionierten Kirchenkreis Harzer Land. Der Oberharz ist nun eine von sieben Regionen im großen Kirchenkreis (für Interessierte zum Orientieren: www.kirche-harzer-land.de/kirchengemeinden). Hat er damit noch eine Stimme? Können die Oberharzer ihre speziellen Interessen in diesem Schmelztiegel noch gemeinsam vertreten? - Dieser Gedanke war leitend bei der Überlegung, den Begriff „Region Oberharz" auch inhaltlich mit Leben zu füllen.

Hinzu kommt ein anderes: Im Jahr 2017 werden die Oberharzer Gemeinden ein sogen. „Verbundenes Pfarramt" bilden. Das bedeutet, die Pastorinnen und Pastoren wohnen weiterhin in ihren Pfarrhäusern vor Ort, auch die Kirchenvorstände bleiben selbständig, aber die pfarramtliche Arbeit wird nach Schwerpunkten gemeinsam organisiert. Sollte z.B. der Andreasberger Pastor durch Krankheit für einige Zeit ausfallen, würde die Vertretung automatisch über das Verbundene Pfarramt organisiert. Das ist wichtig und nötig, denn auch bei uns werden die aktuell 4,75 Pfarrstellen um weitere 0,5 gekürzt werden. Auch gehen die Gemeindegliederzahlen zurück - die Arbeit aber bleibt. Und die Gemeinden müssen zuverlässig versorgt sein. Das Defizit an Arbeitskraft, das lange schon spürbar ist, darf nicht einfach auf den Rücken von ehrenamtlichen Frauen und Männern verteilt werden.

Auf der anderen Seite: es wird auch Einschnitte geben müssen, wenn wir uns nicht gegenseitig die Luft zum Atmen nehmen wollen. Erwartet wird von uns Pastorinnen und Pastoren, Kantoren, Sozialarbeitern, Küsterinnen, dass dieselbe Arbeit getan wird wie früher: Genauso viele Hausbesuche - eine

Sekretärin, die Zeit zum Zuhören hat – ein Büro, das eben jeden Tag geöffnet ist - Gemeindekreise mit Muße. Gibt es einen Weg?

Schon im ersten Jahrhundert hat die Kirche vor ähnlichen großen Veränderungen gestanden! Jetzt ist sie 2000 Jahre alt.

Region werden: Seit drei Jahren gibt es einen Austausch zwischen den Kirchenvorständen des Oberharzes. Seit Ende 2013 ist ein Prozess angelaufen, bei dem z.B. eine Projektgruppe „Seniorenarbeit" oder eine Projektgruppe „Konfirmanden- und Jugendarbeit" ihre Zukunft bedenken:

Welche Zweige der Gemeindearbeit sollen in drei Jahren noch in Altenau und in Bad Grund und Zellerfeld nebeneinander herlaufen, jeweils mit den dort ansässigen Hauptamtlichen? Und welche Bereiche können schwerpunktmäßig von *einer* Gemeinde für alle angeboten werden, von einem Team oder einer Person oder mit einem Programm, das durch alle Gemeinden wandert? Eignet sich dafür der Konfirmandenunterricht? Oder ein Vortrag? Wie ist es mit Trauungen, Taufen, Beerdigungen und Gottesdiensten?

Wir wollen die Bedingungen des Oberharzes ernstnehmen und nicht in die Anonymität geraten. Wir wollen Gemeinde sein, und dazu gehört auch, dass es Dinge gibt, die vor Ort stattfinden müssen, in sehr persönlichem Rahmen.

Eine weitere Frage bleibt, welche Transportmöglichkeiten wir für eine Arbeit brauchen, die sich im ganzen Oberharz bewegt.

Die Entscheidungen in diesem Prozess fallen nicht im luftleeren Raum, sondern bei Delegiertenkonferenzen, in die jeder Kirchenvorstand zwei Stellvertreter(innen), die Kapellengemeinde Buntenbock einen Stellvertreter entsendet. Die Konferenz wird von einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen geleitet.

Es ist wichtig und unerlässlich, dass Sie als Gemeindeglieder von diesen notwendigen Prozessen wissen und dass Sie sich einmischen. Ebenso wichtig ist, dass kleine und große Gemeinden sich dabei auf Augenhöhe begegnen: reell, großzügig und mit einem Schuss Humor. Es kann nicht um Siegen und Verlieren gehen, sondern nur darum, dass wir in diesen einschneidenden Veränderungen der Stimme Gottes Gehör schenken. Gemeinde sein bedeutet, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen.

Mir scheint, unser Weg ist ein guter Weg, um im Kirchenkreis Harzer Land unser Interesse zu vertreten. Gebe Gott, dass wir in absehbarer Zeit wissen, wie die Reise weiter geht!

Andrea Siuts (Stand: Mai 2014)

Kinderseite

Ferienrätsel

1 Unterlage am Meeresufer — R

2 fahrbare Behausung — A

3 grüßendes Papierstück — T T

4 dunkler Augenschutz — R

5 Behältnis für eine kalte Schleckerei — F

6 eine Lieblingsbeschäftigung im Urlaub — T N

7 Wasserfahrzeug mit Windantrieb — L

8 kühles Gegenteil vom Sonnenlicht — T

9 schaukelnde Liegefläche — G

10 Ausruhgerät zum Klappen — G

11 strampelnde Unternehmung — D G

12 großes Gewässer im Süden Europas — T

Das Lösungswort in den umrandeten Feldern ergibt ein aufklappbares Dach: _____

Zur Waldandacht

ins Tischlertal
am
1.Juni um 11 Uhr

Anschließend gibt es Leckeres vom Grill.

Treffpunkt für Wanderfreunde und Nichtwanderer
ist um 10:15 Uhr
am Busparkplatz Schultal, Altenau
Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht wandern kann,
wird ins Tischlertal gefahren.

Herzliche Einladung

Pfingstgottesdienst

mit Feier des heiligen Abendmahls
am 08. Juni 2014
um 9:30 Uhr
in der St. Nikolai – Kirche

Herzlich Willkommen

GOTTESDIENST

zum Frauensonntag

„Was zählt…?“

(Psalm 90)

Frauen aus der Gemeinde Altenau - Schulenberg
gestalten den Gottesdienst
am
Sonntag, dem 20. Juli 2014 um 9:30 Uhr
in der St. Nikolai – Kirche Altenau

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Gelegenheit zu Begegnung, Gespräch bei Kaffee und Tee.

Angedacht:

Ausspannen – Wohlfühlen - Zeit für Gott

In den Sommerferien feiert die St. Nikolai -Gemeinde für Gäste und Gemeindeglieder jeweils am Donnerstag nach dem Abendläuten um 18 Uhr eine Andacht.

STEINMETZBETRIEB
WAHRHUSEN
Grabmale · Fensterbänke · Treppenstufen
Küchenarbeitsplatten
38678 Clausthal-Zellerfeld · Goslarsche Straße 54
Telefon (0 53 23) 8 26 61 · Telefax (0 53 23) 8 38 47
steinmetzbetrieb@wahrhusen.de · www.wahrhusen.de

Gesangs- & Chor-Workshop

Zum Abschluss
Gestaltung des Gottesdienstes
am Sonntag, den 19.10.2014 um 10:00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche, Bergstraße 1, 38707 Altenau

www.Gospelchor-Workshop.de * www.Volker Dymel.de

Der Workshop

Singst du gerne im Chor, unter der Dusche oder bist du ein alter Hase mit Chorerfahrung oder sogar als Solist oder Chorleiter unterwegs? Dann bist du auf einem Chorworkshop mit Volker Dymel genau richtig!

Solltest du Bedenken haben, dass du nicht singen kannst, weil dir Noten nichts sagen - kein Problem ... singen kann man auch ohne Noten.

Die Themen

> singen ohne Noten mit viel Spaß
> Vocaltraining (vom Sprechen zum Singen)
> Rhythmus, Groove, Bewegung
> Atemtechnik, Intonation, Artikulation
> Bühnenpräsenz

Der Workshopleiter

Volker Dymel

> leitet Chorworkshops im In- und Ausland
> ist Stimmbildner & Gesangslehrer für Pop, Gospel, Soul
> ist Leiter von drei Gospelchören und der Hamburger Gospelgruppe Joyful Gospel
> hat 8 Gospel-CDs veröffentlicht, an über 40 CD-Produktionen mitgewirkt, mehr als 100 Songs komponiert, und ca. 50.000 Choristen gecoacht.

Das Wochenende

Ort
Haus der Kirche, Bergstraße 1a, 38707 Altenau

Ablauf
Freitag: 18:00 - 21:30 Uhr
Samstag: 10:00 - 12:30 Uhr
13:30 - 15:30 Uhr
16:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 - 10:00 Uhr
10:00 - 12:00 Uhr Abschlussauftritt

Workshopgebühr
Normal: Anmeldung bis zum 30.07.14 - € 45,00
Anmeldung ab dem 01.08.14 - € 55,00
Ermäßigt: Anmeldung bis zum 30.07.14 - € 35,00
Anmeldung ab dem 01.08.14 - € 45,00
Ermäßigt sind Schüler, Studenten, Jobsuchende
(Die Preise verstehen sich inkl. 19 % MWSt.)

Infos & Anmeldung unter:
www.Gospelchor-Workshop.de/altenau.html
www.VolkerDymel.de

St. Nikolai Gospel Singers

Wir laden ganz herzlich zum Gospel Workshop vom 17.10. – 19.10.2014 im Haus der Kirche ein.
Alle, die Freude am Singen haben, die gern etwas Neues ausprobieren möchten oder einfach nur neugierig sind, sind willkommen. Plakate und Flyer liegen aus; jeder meldet sich selbst an. Dies ist auch im Internet möglich. Alle Informationen dazu kann man dem Flyer entnehmen. Die Teilnahme ist nicht an eine Konfession oder Chor-Mitgliedschaft gebunden!
Die St. Nikolai Gospel Singers starten wieder durch. Unseren ersten Auftritt unter neuer Chorleitung hatten wir am Sonntag, 27.04.2014 bei der diesjährigen Konfirmation. Wir waren alle ganz schön aufgeregt! Aber mit Sandra Will am Klavier und unter ihrem Dirigat haben wir uns sehr wohl gefühlt und mit großer Freude den Gottesdienst mit gestaltet.

Und wir werden weiterhin in Gottesdiensten mitwirken. So nehmen wir am Lazarus-Gottesdienst am **29. Juni 2014** in der methodistischen Kirche in Clausthal-Zellerfeld teil. Alle, Altenauer und Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Wir danken Sandra, dass sie mit uns einen Neustart gewagt hat und freuen uns sehr auf noch viele gemeinsame Chorstunden und Auftritte. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben jeden Montag um 19.30 Uhr im Haus der Kirche, Bergstr. 1a in Altenau.

H. Steinhäuser

St. Nikolai-Gospel Singers

Geplante Termine der Churchkids aus Altenau

Der **04.07.14** beendet die Themenreihe Psalm 23 mit dem Thema „**Orientalische Köstlichkeiten“**, die wir dann selbst zubereiten wollen um 16.00 Uhr, Haus der Kirche.

- Am **11.07.14** machen wir mit Mario Kneistler eine **Geocaching-Wanderung** (moderne Schatzsuche/Schnitzeljagd) rund um Altenau. Treffen ist um 16.00 Uhr am Haus der Kirche.
- Für den **18.07.14** planen wir einen **Ausflug nach Hahnenklee**. Nach einer kleinen Wanderung, die durch Horst Brodhage begleitet wird, wollen wir dort mit der **Bobbahn** fahren. Wir treffen uns bereits um 15.00 Uhr am Haus der Kirche, um dann mit Fahrgemeinschaften dorthin zu fahren. Bitte bis 16.07.14 anmelden bei Fam. Pinnow unter 05328/911688.
- Und am **25.07.14** treffen wir uns um 16.00 Uhr bei Fam. Pinnow, Oberstr. 39, Altenau im Garten, um unser **Sommerfest** zu starten.
- 01.08., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08. und 05.09.14 fallen wegen der Sommerferien aus.
- Am **12.09.14** starten wir wieder nach den Sommerferien mit einer besonderen Aktion:
- Wir wollen mit Hilfe von Jockel Frenzel das in die Jahre gekommene Kreuz auf der Schützenklippe erneuern, unter dessen Leitung das Kreuz vor Jahren auch mit den Kirchenmäusen aufgestellt worden war. Wir treffen uns dazu um 16.00 Uhr am Haus der Kirche, um dann gemeinsam dorthin zu gehen.

Wir freuen uns auf euch und eure Eltern, euer Churchkids-Team

aus dem KIRCHEN-VORSTAND

In der Kirchenvorstandsleitung hat es seit Februar 2014 einen Wechsel gegeben. Pastor Fiedler-Gruhn hat die Leitung abgegeben. Der Kirchenvorstand hat Hannelore Lohkamp zur Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Altenau-Schulenberg und Hella Mrozek zur Stellvertreterin gewählt.

Konfirmation 2014

Konfirmanden mit P. Fiedler-Gruhnvor dem Altar in der St. Nikolai – Kirche

Am 27. April wurden 16 Jungen und Mädchen in der St. Nikolai–Kirche in einem festlichen Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Gospelchor unter der Leitung von Frau Will, dem Gitarrentrio „Spezial“ und Frau Vogt an der Orgel, von Pastor Fiedler-Gruhn, der bei der Einsegnung von den Konfi-Teamern Iris Richter und Jörg Wegener unterstützt wurde, eingesegnet.

Vom Kirchenvorstand bekamen die Konfirmierten gute Wünsche und symbolisch einen Karabiner geschenkt. Dieser soll daran erinnern, dass sie sich damit am Sicherungsseil „Gott“ immer wieder einklinken können. „Am besten ist es, ihr klinkt euch erst gar nicht aus, sondern bleibt immer in Beziehung zu ihm“, bestärkte Frau Lohkamp die Jugendlichen.

H. Lohkamp

Nachlese:

Fasching 2014

geschunkelt, gesungen und gelacht

Faschingskrapfen durften nicht fehlen

Hier wird das Tanzbein geschwungen

Hilde Riesen in der Bütt

„Nun will der Lenz uns grüßen“

Ostpreußenchor Bad Harzburg

Der Ostpreußenchor gab am Sonntag, 04. Mai in der St. Nikolai-Kirche unter der Leitung von Anne-Gret Vogt und Heinz am Akkordeon ein Chorkonzert unter dem Motto „Nun will der Lenz uns grüßen“
Mit Frühlingsliedern wie „Der Frühling hat sich eingestellt“, „Frühlingsgruß“, Alle Birkenzweige schwenken“ wurden die Besucher eine Stunde lang erfreut und zum Mitsingen animiert. Natürlich durften zum Schluss die stimmungsvollen Lieder „Heimat deine Sterne“, “Ich bete an die Macht der Liebe“ und das Harzer Lied nicht fehlen. Und ich meinte auch bei einigen Gästen eine Träne gesehen zu haben.
Mit viel Applaus wurde der Chor zwischendurch und nach dem Konzert immer wieder belohnt.
Wir kommen wieder, versprach Manfred Biermann der Vorsitzende des Ostpreußenchores und ehemaliger Altenauer. H. Lohkamp

GRUPPEN UND KREISE

CHURCHKIDS:
freitags 16:00 Uhr Dagmar Riese-Pinnow, Tel. 911688
Sylvia Timmermann Tel. 8248
und Pastor Walter Merz
Tel.05582/ 1041
(nicht in den Ferien)

GEMEINDENACHMITTAG:
Mittwoch 15:00 Uhr am
25.06.; 30.07.; 27.08. 2014

Besuchskreis:
Mittwoch: 17:15 Uhr am
30.07.2014

ST.NIKOLAI GOSPEL -SINGERS:
montags 19:30 Uhr Probe des Gospelchores

BESUCHSKREIS:
Mittwoch: 17:15 Uhr am 30.07.
(Elke Lindemann ,Tel.05328/1481)

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG:
Erster Dienstag oder Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Haus der Kirche

FREUD UND LEID

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“

Wir gratulieren zur Taufe von
Karla Ehrenberg getauft am 15.März (Hildesheim)
Kaja Sofia Weiß getauft am 05. April

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Wir trauern um unsere Gemeindeglieder:
Sieglinde Franken geb. Dreyer verst. im Alter von 84 Jahren
Hildegard Habekost geb. Riesen verst. im Alter von 80 Jahren

Bekanntmachung

Aufgrund des Kirchenvorstandsbeschlusses vom **02.04. 2014** der
ev.-luth. Kirchengemeinde Altenau wird nachstehend Folgendes veröffentlicht. Die Friedhofsverwaltung der ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde, Rothenberger Str. 32 A in 38707 Altenau, gibt bekannt, dass die Ruhezeit der Ruhestätten von nachstehend aufgeführten Jahrgängen in diesem Jahr abläuft:

Jahrgang 1984 für Erdbestattungen, bzw. 1994 für Urnengrabstätten.

Das Nutzungsrecht an diesen Ruhestätten, soweit es sich um Wahlgräber handelt, kann auf schriftlichen Antrag bei der Friedhofsverwaltung, Rothenberger Str. 32 A, 38707 Altenau, noch einmal auf weitere fünf Jahre verlängert werden.
Der Termin für die Verlängerung der Nutzungsrechte an den o. a. Ruhestätten läuft am

31.07.2014

ab.
Ferner weist die Friedhofsverwaltung die Erwerber von Nutzungsrechten an Grabstellen darauf hin, dass ungepflegte Grabstellen auf Kosten der Nutzungsberechtigten eingeebnet und neu eingesät werden.
Die Nutzungsberechtigten von Ruhestätten werden insbesondere darauf hingewiesen, für die Standsicherheit der Gedenksteine Sorge zu tragen. Für Schäden, die durch eine Verletzung dieser Pflicht entstehen, haften die Nutzungsberechtigten.
Bei unmittelbarer Gefahr ist der Kirchenvorstand berechtigt, ohne vorherige Aufforderung an den Nutzungsberechtigten, den Gedenkstein umzulegen oder andere geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Altenau, den 02.04.2014

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St. Nikolai-Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg

Sonntag, 27.Juli 2014
um 11:00 Uhr
musikalische Begleitung vom
Posaunenchor Lautental/ Schulenberg

Anschließend können Sie sich bei einem Eintopf stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung

GEBURTSTAGE

GRUPPEN UND KREISE

Frauenkreis
Jeden 1. Montag im Monat
um 19:30 Uhr
im Gemeinderaum

Kinderkreis
„Die Affenbande“ freitags,
15:00 Uhr bis 17 Uhr im
Dorfgemeinschaftsraum
(nicht in den Ferien)

Gitarrenkurs

Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr
Ort nach Absprache

FREUD UND LEID

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Wir trauern um unser Gemeindeglied:
Renate Helga Prüßmann im Alter von 84 Jahren.

VORSTELLUNG des neuen Küsters in Schulenberg

Harry König

Heute möchte ich mich hier kurz vorstellen. Einige von euch kennen mich ja schon.
Ich bin im Siegerland/NRW geboren.
Nach meiner Taufe wurde ich evangelisch erzogen.
Mit meiner Familie zog ich in den 60er Jahren über Nürnberg/Bayern nach Nagold/Baden- Württemberg in den schönen Schwarzwald.
Dort besuchte ich den Konfirmandenunterricht und wurde im März 1962 konfirmiert.
Mein Konfirmationsspruch ist aus dem 1. Petrus 3, 13 und lautet:

„Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert?“

Ich ging nach Nürnberg zum Oberbäckermeister der Stadt in die Bäckerlehre.
Hier wurde ich auch Mitglied im ansässigem CVJM (Bäcker-Abteilung).
Dieser Kontakt zur christlichen Bäcker- und Konditoren-Vereinigung CVJM Nürnberg besteht bis zum heutigen Tag.
Meine 3 erwachsenen Kinder; 3 Enkel und 3 Urenkel leben im Süden der BRD.

Im Laufe der Jahre beteiligte ich mich über Fernkurse an Bibelstudien. Nach abgelegter Prüfung erhielt ich stets eine Urkunde.
In meinem Leben gab es natürlich auch Höhen und Tiefen und ich besann mich immer wieder auf JESUS, wenn es mir nicht so gut ging. Gerne bete ich dankend und um Hilfe bittend zu IHM, denn ER sagt:

Um alles was ihr in meinem Namen bittet, werde ich euch zukommen lassen.

Diese wunderbare Erfahrung durfte ich schon des öfteren machen.
ER hält und steht 100% zu seinem Wort, dessen dürfen wir uns sicher sein!
Mein Lebensweg führte mich im Jahre 2010 hierher in den schönen Oberharz, wo ich weite Wege zu Fuß zurücklege. Wegen der super Landschaft und reinen Natur bin ich damals mit meiner Lebenspartnerin nach Schulenberg gezogen.

Ich betreibe Ahnenforschung, beschäftige mich mit verschiedenen handwerklichen Projekten.
Die Stelle als Küster für die Schulenberger Kapelle kommt mir jetzt im Rentenalter wie gerufen, denn gerne stehe ich dankend im Dienste des HERRN.

Harry König

Herr König wird am Pfingstsonntag, dem 8. Juni um 11 Uhr im Gottesdienst in das Amt des Küsters eingeführt.

Die neue Hotline für Bausanierung und Bauherren (0171) 6 45 68 08 + (0171) 36 56 75

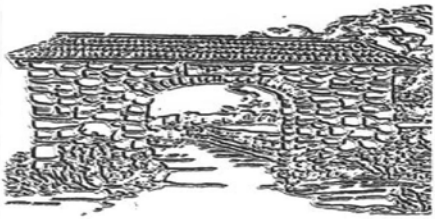
FA. LARS SEIFFERT

Ihr zuverlässiger Ansprech- und Ausführungsbetrieb für:

Landschafts- und Gartenbau
Grab- und Friedhofspflege
geprüfter Restaurator für den Hochbau

Hüttenstraße 25 · 38707 Altenau/Oberharz · Telefon + Telefax: (0 53 28) 14 42

Unsere fachliche Kompetenz für Ihre Sicherheit – schnell – sauber – preiswert



Klosterhof GmbH Haus der Generationen

Klosterhof 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Unter dem Dach der Klosterhof GmbH sind zwei moderne Heime mit insgesamt 108 Plätzen entstanden. Mit Reittherapie, Tierhaltung, eigenen Ergotherapieräumen, Entspannungsraum, Therapieküchen und Werkstätten bleibt das Haus der Generationen seiner ursprünglichen Berufung treu, allen Menschen, gleich welchen Geschlechtes oder biographischen Höhen und Tiefen, ein Zuhause zu bieten.

Haus der Phantasie

Wohnen und Tagesstruktur für seelisch behinderte Menschen
Telefon: 05323/969552
Ansprechpartner: Frau Miosga

Haus der Elemente

Geronto-psychiatrisches Fachpflegeheim
Telefon: 05323/969559
Ansprechpartner: Frau Hirschelmann

www.klosterhofgmbh.de
Klosterhof-GmbH@t-online.de

DER WINDBEUTEL-KÖNIG®

"Der Windbeutel-König"®
lässt schön grüßen!

38707 Altenau-Gemkenthal
an der Bundesstraße 498
an der schönen Okertalsperre
Telefon 05328 / 1713

Das gemütliche
Speisenrestaurant
Gaststätte am Rothenberg

Ab 10 Uhr geöffnet!
Täglich gutbürgerlicher Mittagstisch - Abendessen ab 17 Uhr - Kalte und warme Speisen - Eigene Schlachtung - Wildgerichte.
Auf Ihren Besuch freut sich
Beate Graefe von Hinrichs
Altenau • Rothenberger Str. 8
Telefon (0 53 28) 91 18 09

Ihr kompetenter Partner vor Ort.

Die Württembergische steht für individuelle Beratung – gemeinsam mit unserem Partner Wüstenrot sind wir der Vorsorge-Spezialist rund um die Themen Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung.

In Fortführung der Generation seit über 80 Jahren in Altenau.

Generalagentur Gordon Köhler
Breite Straße 1 · 38707 Altenau
Telefon 05328 9818-0 · Telefax 981818
gordon.koehler@wuerttembergische.de

W&W württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Malerfachbetrieb
Mario Hirschhausen

Maler und
Fußbodenarbeiten
aller Art

Rothenberger Str. 20
38707 Altenau
Tel.: 05328/643
Fax: 05328/9112286

...an kranken und
gesunden Tagen

HIRSCH-APOTHEKE

Böttger fragen!

Breite Str. 9 · 38707 Altenau · Tel.: (0 53 28) 2 88

trinkgut Stölting KG

Trinkgut 250 mal in Deutschland

800qm Verkaufsfläche
ca. 280 Biersorten
Getränke auch ins Haus

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8 - 20 Uhr
37520 Osterode • Lasfelder Str. 2
neben ATU und McDonalds
Tel.: 0 55 22 - 314 373
Fax: 0 55 22 - 314 374

Waschmaschinen Trockner Herde Geschirrspüler Kühl-Gefriergeräte

SONDERANGEBOTE mehr in unseren Ausstellungsräumen

Ihr Ansprechpartner, wenn es um waschen, trocknen, spülen, kühlen, gefrieren oder kochen/backen geht...

HausgeräteCenter

jessen

Unser Service :

- Parken auf dem Hof kostenlos
- 24 Stunden Lieferung
- Frei Haus Anlieferung
- Aufstellung & Anschluss
- günstige Finanzierung sofort
- kostenlose Mitnahme Altgerät
- **eigener Kundendienst für alle Fabrikate**

Brüggemannstr.2-3, 38640 Goslar

Telefon (05321)23953

Gottesdienste für Altenau und Schulenberg

Sonntag	St. Nikolai Kirche	St. Petrus Kapelle
01.06. Exaudi	11 h Wald- Gottesdienst im Tischlertal P. Fiedler-Gruhn	
08.06. Pfingsten	9:30 h Hauptgottesdienst, Abm. P. Fiedler-Gruhn	11 h Gottesdienst, Abm. mit Einf. H.König P. Fiedler-Gruhn
15.06. Trinitatis	9:30 h Jubelkonfirmation, mit Abm. P. Fiedler-Gruhn	
22.06. 1. So. n. Trin.	9:30 h Hauptgottesdienst, Lektorin Hella Mrozek	11 h Gottesdienst, Lektorin Hella Mrozek
26.06. Donnerstag		18 h Andacht zum Johannistag P. F-G
29.06. 2. So.n. Trin.	9:30 Uhr Hauptgottesdienst P. Fiedler-Gruhn	
06.07. 3. So. n. Trin.	9:30 h Hauptgottesdienst, Abm. P. Fiedler-Gruhn	
13.07. 4. So. n. Trin.	9:30 h Hauptgottesdienst	11 h Gottesdienst,
20.07. 5. So. n. Trin.	9:30 h Frauengottesdienst Frauen der Gemeinde	
27.07. 6. So. n.Trin.	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	11 h Wald-Gottesdienst, Köte P. Fiedler-Gruhn
03.08. 7. So. n. Trin.	9:30 h Hauptgottesdienst, Abm. P. Merz	
07.08. Donnerstag	**18 h Abendandacht**	
10.08. 8. So. n. Trin.	9:30 h Hauptgottesdienst, P. Merz	11 h Gottesdienst, P. Merz
14.08. Donnerstag	**18 h Abendandacht**	
17.08. 9. So. n. Trin.	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
21.08. Donnerstag	**18 h Abendandacht**	
24.08.10. So. n. Trin.	9:30 Uhr Hauptgottesdienst P. Fiedler-Gruhn	11 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
28.08. Donnerstag	**18 h Abendandacht**	
31.08.11. So. n. Trin.	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Gottesdienste in der Martinikirche, St. Andreasberg

1. Juni, Exaudi	11.00 h	Gottesdienst , P. Lehmberg
8. Juni Pfingstsonntag	10.00 h	Oekumenischer Gottesdienst im Festzelt z. 100jährigen Jubiläum WIM, Diakon Jütte u. P. Merz
9. Juni Pfingstmontag	11.00 h	Oekumenischer Gottesdienst, Frau Wiebke Gottschalk u. P. Merz in der kath. Kirche; mit anschl. Imbiss
15. Juni, Trinitatis	12.00 h	Gottesdienst z. Wiesenblütenfest auf der Kuppe, P. Merz
22. Juni, 1. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst z. Jubelkonfirmation mit Abendmahl, P. Merz
24. Juni	17.30 h	Familiengottes-dienst zum Johannisfest, P. Merz
29. Juni, 2. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
6. Juli, 3. So. n. Trinitatis	11.00 h	Einführungsgottesdienst v. Lektorin Theodore Jürgensen
13. Juli, 4. So. n. Trinitatis	17.30 h	Abendgottesdienst, Sommerkonzert, Mitw.: K.-H. Plosteiner u. Team, P. Merz
20. Juli, 5. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
27. Juli, 6. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
3. Aug., 7. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
10. Aug., 8. So. n. Trinitatis	17.30 h	Abendgottesdienst auf dem Glockenberg, P. Merz
17. Aug., 9. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
24. Aug., 10. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune
31. Aug., 11. So. n. Trinitatis	11.00 h	Gottesdienst

SERVICE
Rund ums Haus!

Alles zu spät?

LBAU

Harzer Bau und Sanierungs GmbH

- Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
- Holzbau, Zimmerei, Trockenbau
- Wasserbau, Natursteinarbeiten
- Altbausanierung
- Reparaturarbeiten

0 53 28 / 7 94 **0 53 28 / 91 19 74**

Dipl.-Ing. Harald Lindemann · Schultal 3 A · 38707 Altenau

Ihr Haus in guten Händen! | Betreuung aus einer Hand, von der Planung bis zur Fertigstellung, zeitlich flexibel nach Ihren Wünschen in hervorragender Qualität!

Hermann Böttcher GmbH

Dieter Steinhäuser - Heizungs-, Lüftungsbauer-, Gas- und Wasserinstallateurmeister

• Bauklempnerei • Sanitärtechnik •
• Gas- und Wasserinstallation •
• Heizungsbau •

38707 Altenau im Oberharz
Rothenberger Straße 32a
Telefon 0 53 28 / 7 06

Peter Moock
. . . wenn's Qualität sein soll!

BÄCKEREI KONDITOREI

Eis aus eigener Herstellung: Spaghettieis, Bananensplit, Milchshakes, Eisschokolade, Eiskaffee.

Unser Cafe ist täglich geöffnet · Sonn.u. Feiertags frische Brötchen

38707 Altenau/Oberharz - Breite Straße 15 - ☎ 0 53 28/ 3 96

www.baeckerei-moock.de · baeckerei.p.moock@t-online.de

Pape am Markt

Inhaberin: Gabriele Pape

- beachten Sie unseren Zustelldienst -

Ihr Einkaufszentrum für den täglichen Bedarf

Am Schwarzenberg 11
38707 Altenau

Telefon: (05328) 15 50
Direkt gegenüber Großparkplatz

Tischlermeister

Horst Langfeldt

Bau- und Möbel-Tischlerei Bestattungen

Fenster · Türen · Innenausbau · Treppen · Fassaden · Verglasungen · Bestattungen

HK

Breite Str. 6
38707 Altenau

(0 53 28) 3 47
(0 53 28) 81 66

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Wir beraten Sie gern.
Egal ob geschäftlich oder privat.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sparkasse
Goslar/Harz

HAUS AM HÜTTENTEICH

Café

KUNST-
WERKSTATT

Donnerstag: 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag: 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Kunstwerkstatt und Café · Edeltraut Mahlke
Am Hüttenteich 1 · 38707 Altenau
Tel. (0 53 28) 85 51 · Fax (0 53 28) 9 06 08

Harzblüte

...ihr Blumenfachgeschäft

Mein Angebot

- Schnitt- und Topfblumen
- Floristik für jeden Anlass
- Grabschmuck und Grabpflege
- FLEUROP
- Lieferservice

Inhaberin: Michaela Setzepfand

Breite Str. 18, 38707 Altenau
Tel. & Fax: 05328/398
E-Mail: michaela-setzepfand@t-online.de

Alten- und Pflegeheim

Harzresidenz
St. Andreasberg GmbH
Am Kurpark 10
37444 St. Andreasberg
Telefon 05582 - 999 00
Telefax 05582 - 999 0100

- 49 Einzel- / 4 Doppelzimmer
- Großzügige Parkanlage

- Langzeit
- Kurzzeit
- Urlaub

- Wohnen wie Daheim
  (Grundausstattung
  oder eigene Möbel)
- Friseur - Fußpflege
- Kulturelle Höhepunkte
- Liebevolle Pflege

Im Alter allein,
das muss nicht sein!

Dr. Willi-Bergmann-Straße • St. Andreasberg • Telefon (0 55 82) 7 75 • Fax (0 55 82) 86 01

Otto Schmidt

Seit über 120 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7.00 - 19.00 Uhr
Sonntag 7.00 - 10.00 Uhr
Ab 7.00 Uhr täglich knusperfrische Brötchen
und aktuelle Zeitungen

www.harzfuchs.de/Schmidt

Otto Schmidt – der Markt
mit der persönlichen Note!

Telefon 05582 760
Fax 05582 1860

www.lambertz-harz.de

Fleischerei
u. Partyservice
H.-D. Lambertz
Harzer Wurst- u. Wildspezialitäten
Sankt Andreasberg

Harzer Wurstwaren nach alten Hausrezepten

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Friedhofsverwaltung der
ev.-luth. Martinigemeinde St. Andreasberg
Gerd Braune
Arme-Sünder-Gasse 7
Tel. 05582/1080

Amtliche Bekanntmachung

Aufgrund des Kirchenvorstandsbeschlusses vom 13.11.1973 der Kirchengemeinde wird nachstehend folgendes veröffentlicht:

Die Ruhezeiten auf dem Friedhof der Martinigemeinde Sankt Andreasberg sind für den Jahrgang 1989 bis Ende des Jahres 2014 (25 Jahre Ruhezeit) abgelaufen. Es besteht die Möglichkeit die Ruhezeit um beliebiger Jahre zu verlängern. Die Kosten betragen pro Urnengrab 45,00 Euro und Grabstätte 63,00 Euro pro Jahr. Die Verwaltung weißt darauf hin, dass abgelaufene Gräber eingeebnet werden. Sollten Sie dazu Fragen haben, bitte rufen Sie einfach an, und denken Sie daran, dass mit diesen Beträgen der Friedhof gepflegt und instand-gehalten werden kann.

Gerd Braune

Johanni, 24. Juni 2014

24. Juni, Mitsommer, die längsten Tage im Jahr. Johanni ist ein Sonnenfest. Das wollen wir gemeinsam feiern.

Das Programm:

15.00 Uhr	Kaffeetrinken im Gemeindehaus
17.30 Uhr	Andacht in der Martinikirche
Anschließend:	Gegrilltes und Leckeres vom Fass rund um das Gemeindehaus

Bräuche am Johannistag

Am 24. Juni feiern die Bergstätte im Oberharz das Johannisfest, das auf einem alten Brauch und Volksglauben beruht.
Der 24. Juni ist dem Gedenken Johannis des Täufers geweiht. Dieser soll an diesem Tag geboren, nach anderen Quellen gestorben sein. Ursprünglich galt die Feier des Tages bei den Germanen, Kelten uns Slawen der oberen Gottheit, der Leben uns Wärme spendenden Sonne, die an diesem Tag ihren höchsten Stand erreicht hat.

Die alten Germanen Zündenten zu Ehren Freyers, den sie als Gott der Sonne anbeteten, am Sommersonnenwendetag Opferfeuer an, in die junge Mädchen Blumen warfen. Donar, der Herr über Blitz und Donner, wurde ebenfalls an diesem Tag gefeiert. Aus den Predigten der ersten Heidenbekehrer und Bischhöfe können wir entnehmen, von welcher Bedeutung diese Sonnenwendfeier einst gewesen sind. Erst allmählich gelang es, an die Stelle der heidnischen Gottheiten die Person St. Johannis zu setzen.

Von den vielen alten Sitten und Gebräuchen, die dem Johannistag und vor allem der Johannisnacht anhaften, hat sich einiges bis auf den

heutigen Tag erhalten. Der Sinn ist allerdings im Laufe der Zeit oft ein anderer geworden.

Nach altem Volksglauben ist die Johannisnacht besonders reich an Wundern. Die Berge öffnen sich und zahlreiche Schätze werden sichtbar. Jeder kann sie heben und für sich behalten, wenn er die richtige Zauberformel kennt. In der Johannisnacht zeigt sich zwischen 24.00 und 1.00 Uhr an der Wurzel des Johanniskrauts das Blut des Täufers. Mit dem Glockenschlag 1.00 Uhr verschwendest wieder. Kinder, die am 24. Juni geboren sind, sollen besonders viel Glück im Leben Haben. Von verzauberten Jungfrauen, die um die Mittagsstunde des Johannistages ihrer Erlösung harren, ist in vielen Märchen du Sagen die Rede.

In der Johannisnacht soll Frau Holle nach den Dreibrodesteinen kommen und sich weinend auf die Steine setzen. Wer um diese Zeit dort vorbeikommt, dem springt sie auf den Rücken und er muss sie bis ans Wasser tragen. Wer die Steine wieder in Brote verwandel kann, der kann Frau Holle erlösen.

Oben im Treibholz soll einstmals ein Schloss gestanden Haben, in dem viele Schätze waren. In der Johannisnacht kommt von dort ein großer, schwarze Hund in die Mühlenstraße bis zum Spittelberg. Wer in dieser Stunde den Hund anruft und ihn streichelt, soll in den Besitz dieser Schätze gelangen.

Im Rauschenbach unterhalb vom Oderteich soll eine Höhle sein, in der eine Prinzessin wohnt. Am Mittag des Johannistages soll sie dort erscheinen. Wer die küsst, soll die Schätze, die in der Höhle sind, erhalten.

Eine andere Sage erzählt, dass die Andreasberger sie die Schlüsseljungfrau vom Rauschenbach nennen. Wenn ein Mädchen, das in Andreasberg geboren ist und Karoline heißt, sie anspricht, erhält sie ein sack voll Andreastaler. Da unser Mädchen jedoch heute nicht mehr Karoline heißen, wird dieser Sack wohl nie in unserer Bergstadt kommen.

„Klipp, klapp, Käsenapp – heute ist Johannistag“,

so beginnt einer der vielen Kinderverse, nach denen die Jugend den Johannisbaum umtanzt. Das Brauchtum am Johannistag gehört zu den Harzer Eigenarten, die die Bevölkerung der ehemaligen Bergstätte von der umwohnenden niederdeutschen unterscheidet. An diesem Fest in der Mitte des Jahres wird auf einem Platz eine Fichte aufgerichtet, die mit bunten Bändern und Eierketten sowie Blumengirlanden geschmückt ist. Die Jugend hatte früher Schulfrei und umtanzt in fröhlichen Reigen nach dem Gesang der Lieder den Baum.

Symbol aus der Antike

Das Ei, als Hauptschmuck zu Ketten und Trauben aneinandergereiht, ist eines der wenigen schon aus dem Altertum überlieferten Symbole. Bereits der griechische Naturforscher Aristoteles hatte erklärt, dass alle Lebewesen einmal aus dem Ei gekrochen wären. Seither sind viele Abhandlungen darüber geschrieben worden, was eher da war, die Henne oder das Ei.

Immerhin ist in vielen Schriften mytisches Gedankengut aus dem Volksklauben über die Entstehung der Lebewesen und vor allem über die Fruchtbarkeit geflossen. Als solche Symbole finden wir die Eierketten besonders in der mittelalterlichen Kunst und sogar in den Schnitzereien an alten Bürgerhäusern. So hält sogar an der Tür des Mönchehauses in Goslar Eva solche Eierkette in den Händen. Ihr geheimnisvoller Fruchtbarkeitszauber sollen die Harzbewohner glücklich und durch gute Ernte und Zuchterfolge satt und reich machen.
In der Vollkraft des Sommers in Erwartung der kommenden Ernte schmückten die Eierketten deshalb den Sonnenwendbaum, und vielleicht ist der fröhliche Kinderreigen von heute die letzte Erinnerung an die Kulttänze unserer Altforderen.

Jochen Klähn

Sommerlicher musikalischer Abendgottesdienst
am 13. Juli 2014 um 17.30 Uhr

Die Martini-Gemeinde St. Andreasberg lädt zu einem musikalischen Abendgottesdienst ein. Es werden moderne und auch alte Volkslieder und geistliche Sommerlieder dargeboten. Die Gesangsstücke werden von Flöte und Orgel begleitet. Weiterhin wird auch das Bläsersextett mehrere Stücke zu Gehör bringen. Erstmals wird sich auch das neue Flötenquintett mit musikalischen Beiträgen vorstellen. Alle Mitwirkenden kommen aus St. Andreasberg und hoffen auf eine gut besuchte Abendmusik wie in den vergangenen Jahren. Der Eintritt ist frei.

HARZER ORGELSOMMER 2014

Internationales Orgelfestival ... wo Künste sich begegnen

am Dienstag, 29. Juli 2014, 19.30 Uhr,
zu Gast in der Martinikirche Sankt Andreasberg

Das Programm steht unter dem Motto:
Orgel und Schlagwerk

Alessandro Bianchi ist ein international bekannter Konzertorganist aus Italien, der sich auf Orgelmusik seines Heimatlandes spezialisiert hat. Er ist Organist der Basilika in Cantu‘ und der Anglikanischen Kirche in Lugano.
Alessandro Bianchi spielt einen bunten Querschnitt sehr populärer italienischer Orgelmusik. Darüber hinaus darf man auf Stücke wie »Charlston«, »Blues« und »Bach’s Strathspey« gespannt sein.

Der junge Schlagzeuger Wolfgang Böhme ist Mitglied des Staatstheaters Cottbus und der Staatskapelle Weimar. Schon im Vorjahr überzeugte er im Harzer Orgelsommer durch virtuose und für einen Schlagzeuger unge-wöhnlich sensible Vorträ-ge. Diesmal spielt er farbige Musikstücke wie »Militärisch« oder »Hochgradig wienerisch« für Schlagwerk und einen »Merlin«-Zyklus für Marim-baphon.

Die Bildendende Kunst wird durch fantasievolle Fotografien und Scans von Tamara Wahby repräsentiert.

Eine Pause bietet die Gelegenheit, mit einem Getränk in der Hand die Kunstausstellung, kommentiert von der Künstlerin Tamara Wahby, ausführlich zu besichtigen. Der Organist am Spieltisch wird auf einer großen Leinwand in den Kirchenraum übertragen.

Eintritt: 9 Euro

KinderZirkus

Kinderferienwoche – Manege frei

In diesem Jahr möchten wir in der ersten Woche der Sommerferien eine Woche für Kinder anbieten: vom **4.-8. August 2014.**

Morgens geht es **ab 8.00 Uhr** mit einem Frühstück los. Dann heißt es Manege frei. Wir machen und lernen alles was es im Zirkus so gibt: Seiltanzen, Akrobatik, Jonglieren, Feuerspucken. Und natürlich werden wir auch Clownsnummern einstudieren. Auf Elefanten und Löwen müssen wir leider verzichten. Aber der Zirkus Roncalli kommt ja auch ohne aus.

Zum Mittagessen werden wir gemeinsam in der Zirkusküche für alle was Leckeres kochen. Schluss ist um **15.00 Uhr.**

Am Sonntag heißt es um 11.00 Uhr in der Kirche „Manege frei" und wir werden denen, die das gerne sehen möchten, unsere Kunststücke vorführen.

Die Teilnahme an der Kinderferienwoche kostet – auf Grund der Mahlzeiten – 10,00 €. Kinder, deren Eltern im ALG II (Hartz IV) – Bezug sind, oder andere Transferleistungen nach dem Bundessozialgesetz bekommen, können an der Kinderferienwoche kostenfrei teilnehmen.

Lust bekommen? Dann am 4. August am Gemeindehaus sein!

Marion Bremer und Walter Merz

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Einführung von Theodore Jürgensen

als Lektorin in unserer Kirchengemeinde

Mit Dorle Jürgensen hat die Kirchengemeinde Sankt Andreasberg nun neben Christina Braune zwei Lektorinnen. Nach einem intensiven Jahr Ausbildung am Evangelischen Zentrum für Kirchenmusik und Gottesdienst am Michaeliskloster in Hildesheim möchten wir Dorle Jürgensen am

6. Juli um 11.00 Uhr in der Martinikirche

in einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt als Lektorin einführen. Nach Abschluss dieser Ausbildung, in der die einzelnen Teile des Gottesdienstes intensiv behandelt wurden, kann Dorle Jürgensen nun Gottesdienste selber gestalten. Grundlage dafür ist in der Regel eine sogenannte Lesepredigt, also eine bereits an anderer Stelle geschriebene Predigt, die sich ein Lektor dann aneignet. Vom Lektor kann man sich dann zum Prädikanten fortbilden. Damit erhält man dann das Recht zur eigenen freien Wortverkündigung. Ich finde es sehr berührend, dass in unserer Kirche das Laienelement ein seit den Tagen der Urgemeinde wieder ein bedeutendes Gewicht erhält. Menschen, die im „normalen" Leben stehen,

können oft die frohe Botschaft viel verständlicher machen, als wir Theologen das manchmal tun. Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst und wünschen Dorle Jürgensen Gottes reichen Segen für ihr neues Amt.

Walter Merz

Das Gemeindebüro ist vom 23. Juni bis 4. Juli 2014 geschlossen!

Die Zukunft des Gemeindehauses

Mittlerweile diskutieren viele Menschen, die sich der Martinigemeinde verbunden fühlen, was in Zukunft aus unserem Gemeindehaus werden soll. Grund ist, dass es eine vage Idee gibt, möglicherweise ein Angebot für pflegebedürftige Menschen in Zusammenarbeit mit einem diakonischen Träger zu entwickeln.

Teilweise hat die Auseinandersetzung darüber auch eine gewisse Schärfe. Ich möchte das so verstehen, dass uns die Sorge um das, was kommt eint.

Zur Ausgangslage

Zum einen sind die Mitglieder unserer Kirchengemeinde zu etwa zwei Drittel über fünfzig Jahre alt. Vielfach wird von „Überalterung" gesprochen, dieses Phänomen wurde schon als „Methusalemschock" bezeichnet. Ich möchte viel lieber von einer *Gesellschaft des langen Lebens* sprechen. Denn es ist ja auch ein großes Geschenk, dass wir mittlerweile so fit so alt werden können. Aber natürlich zieht das die Frage nach sich: Wie kann man auch in Sankt Andreasberg als hochbetagter, auf Hilfe angewiesener Mensch ohne Angst alt werden, also ohne Angst von Versorgungsmöglichkeiten und Beziehungen abgeschnitten zu sein. Und da sind wir auch als Kirchengemeinde gefragt. Welche Antwort wir da versuchen, ist allerdings noch offen.

Zum anderen: Das Gemeindehaus der Kirchengemeinde ist für eine Kirchengemeinde konzipiert, die gut doppelt so groß war, als sie heute ist. Und da sich die landeskirchlichen Zuweisungen (also das Geld, das wir von der Landeskirche Hannover für ein Jahr bekommen) mittlerweile in erster Linie nach den Mitgliederzahlen einer Kirchengemeinde berechnet wird, müssen wir mit dieser sich verändernden finanziellen Situation umgehen. Man mag das Kriterium Mitgliedszahlen als Hauptkriterium der finanziellen Zuweisungen kritisieren – auch weil es uns im Harz härter trifft als anderswo – aber so hat die Synode unserer Landeskirche nach einem langen Prozess entschieden und das ist nicht einfach veränderbar. Also haben wir auch hier Handlungsbedarf.

Wie weiter?

Wir, eine Projektgruppe und der Kirchenvorstand sind im Moment dabei, viele Möglichkeiten zu erarbeiten, wie wir mit dieser Situation umgehen können. So ein Prozess hat zwei Phasen: eine erste Phase des Dialoges, des einander Zuhörens. In dieser Phase können und sollen auch vielleicht „spinnerte" Ideen benannt werden, ohne dass man gleich darüber herfällt und sagt: „Das geht sowieso nicht" oder: „Wie blöd ist das denn?" oder: „Dann mach' ich nicht mehr mit". Und damit sind wir – Hand auf's Herz – in Sankt Andreasberg schnell dabei. Und das macht die Arbeit derer, die sich darüber Gedanken machen, wie es weitergehen kann, nicht unbedingt leichter.

Erst in einer zweiten Phase geht es dann darum, auszudiskutieren, welche der vielen Möglichkeiten zum Tragen kommen soll. Im Wort „diskutieren" steckt das lateinische Wort für „abschneiden" – es begegnet uns noch im Englischen Wort „to cut". In diesem Schritt geht es also darum, die Möglichkeiten, die dann doch nicht passen, abzuschneiden, eben zu verwerfen. So, dass am Schluss eine – hoffentlich – richtige Entscheidung steht. Viele Prozesse dieser Art scheitern, weil man die Phasen verwechselt: Erst wird jede Möglichkeit mit „geht nicht" verworfen und hinterher traut man sich keine wirkliche Entscheidung zu. Das haben wir alle immer wieder erlebt, in Vereinen, in der Politik und auch in der Kirche.

Wo sind wir im Moment als Kirchengemeinde?

Wir sind noch ganz eindeutig in Phase 1. Noch tragen wir Ideen zusammen, auch solche, die sich vielleicht für den einen oder anderen beim ersten Hören als verrückt anhören. Aber das gehört – wie oben gesagt – nun mal in dieser Phase dazu. Insofern wäre es schön, wenn sich viele in Gesprächen, durch Nachfragen in diesen Prozess mit einbringen würden. Oder selber mit scheinbar verrückten Ideen beitragen. Wichtig wäre aber auch, denjenigen, die sich von Berufs wegen oder als gewählte Vertreter und Vertreterinnen damit beschäftigen, erstmal einen positiven Willen und den Wunsch, zu einer guten Entscheidung zu kommen, unterstellen.

Walter Merz

Lust auf Urlaub? - Wir beraten Sie gern!
Hotels, Mietwagen, Flüge, Städtereisen, Fähren,
Kreuzfahrten, Studienreisen, Wellness-Urlaub, Ferienhäuser ...

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Reisebüro Schnier GbR
Adolph Roemer Str. 27, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 922822, Fax: 05323 78725
RBSchnier @ t-online.de - www.Reisebüro-Schnier.de

Malermeister Markus Kühl

Katharina-Neufang-Straße 36
37444 St. Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 92 30 59
Fax 0 55 82 / 13 93
info@malermeister-kuehl.de

· sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
· Fassadenschutz und -wärmedämmung
· Bodenverlegung und -reinigung

www.malermeister-kuehl.de

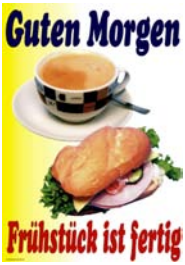
www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Treffpunkt Gemeindehaus

Gemeindenachmittag, jeweils um 15 Uhr
Leitung: Marlene Rath, Tel. 91700 und Jutta Tieben, Tel. 1366

Gemeindenachmittage: 4. Juni im ev. Gemeindehaus
2. Juli im kath. Gemeindehaus
6. August im ev. Gemeindehaus

Frühstücksrunde
Leitung:, Marion Bremer, Marlene Rath, Renate Reski und Jutta Tieben.
Ein Frühstück wird jeden 3. Mittwoch im Monat angeboten. Es findet am 18. Juni im ev. Gemeindehaus, am 16. Juli im kath. Gemeindehaus und in der Harzresidenz am 20. August statt.



Kochen für Jung und Alt
Leitung: Marion Bremer, Tel. 1059; Renate Reski, Tel. 436; Gerda Wehland, Tel. 455; Walter Merz, Tel. 1041 oder 0171/7430088.
Mittwoch, 11. und 25. Juni, 9. und 23. Juli, 13. und 27. August um 11 Uhr im Gemeindehaus.

Singgemeinschaft
Leitung: z. Zt. alle gemeinsam, Tel. 1041
Dienstags, 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Klöppeln im Gemeindehaus, donnerstags alle 14 Tage, 17 bis 19 Uhr

Besuchsdienstkreis
Leitung: Ilse Schlamelcher, Tel. 8182
Montag, 4. August 2014, 15 Uhr im Gemeindehaus

Bastel- und Handarbeitskreis
Leitung: Liselotte Apel, Tel. 462,
donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

DITTMANN

Dittmann Dachdeckermeister GmbH
Breite Straße 23
37444 St. Andreasberg

Telefon 0 55 82 / 13 04
Telefax 0 55 82 / 15 36
E-Mail: Dittmann.DachdeckermeisterGmbH@t-online.de

Ausführung sämtlicher Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten

Haeseler

- Bauklemptnerei
- Sanitär
- Gas- und Wasserinstallation
- Solar
- Kanaluntersuchung
- Heizung
- Rohrreinigungs - Service
- Barrierefreie Bäder
- Ausstellung von Energieausweisen
- Bautrocknung
- Gebäudethermografie und Energieberatung

Burgstätter Straße 28 • 38678 Clausthal-Zellerfeld • Tel.: (0 53 23) 93 70-0 • Fax: (0 53 23) 93 70-70

info@haeseler-online.de

Geyer

Blumen-Fachgeschäft
H. G. Geyer
Dr. Willi-Bergmann-Straße 5
37444 Sankt Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 5 16
Fax 0 55 82 / 13 67

Neu im Programm:
Bio-Artikel von der Firma Reforma

Konditorei-Café-Bäckerei *Kunze*

Danielstraße 3

37444 St. Andreasberg

Telefon 05582/211

- Reichhaltiges Kuchen-und Tortenbuffet
- Großer Parkplatz am Haus

Praxis für Ergotherapie
S. Carstens-Lauer

Bergfestplatz 2 . 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 98 70 46

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ich behandel u.a.:

bei **Kindern**

- Entwicklungsverzögerung
- Wahrnehmungsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Konzentrationsstörung
- ADS/ADHS
- Lernstörungen
- Defizite der Grob- und Feinmotorik

bei **Erwachsenen**

- Zustand nach Schlaganfall
- Parkinson
- Demenz/ Alzheimer
- Multiple Sklerose
- Handverletzungen
- Rheuma

Ich mache auch **Hausbesuche** ! / alle Kassen

R EPARATUR
U MBAU U. MODERNISIERUNG
S ANITÄR UND HEIZUNG
T HERMEN UND HEIZKESSEL
E NERGIEBERATUNG
B ERATUNG
E RSATZTEILE
R OHRVERLEGUNG
G ASANSCHLÜSSE

50 Jahre Firma Rusteberg
1. April 1961 - 1. April 2011

Planung, Beratung und Einbau von Brennwertkesseln, Solaranlagen, Holzpellet- und Stückholzkesseln, Kaminöfen

Albert Rusteberg
Inh. Jens Dreifke eKfm.
Installateur- und Heizungsbaumeister, Energieberater
37444 St. Andreasberg · Schützenstraße 25
Telefon (0 55 82) 18 50 · Telefax (0 55 82) 83 33
E-Mail. p_rusteberg@t-online.de

Citizen-Casio-Go-Certus

Gold- und Silberschmuck

Antje Sander

Uhren-Schmuck
Fachgeschäft
37444 Sankt Andreasberg
Schulstraße 2
Telefon 05582/8384

Geschenkartikel

Hummel-Göbel-Formano

Wir verstehen Sie!

Göttingen Tel. 0551/370 71-0
Einbeck Tel. 05561/2148
Hildesheim Tel. 05121/912922-0
Bad Lauterberg Tel 05524/998389-0

o.r.t.
Orthopädie
Rehabilitation
Technik
Sanitätshaus

Steuerwissen ist Geld!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.

Was? Ich kann Steuern sparen?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle: Christian Cziesla
Lindenstraße 9
37441 Bad Sachsa
05523/999625 auch Hausbesuche!
Email: info@vhl.de
Kostenloses Info-Tel.: 0800/1817616

Praxis für Physio- & Schmerztherapie
Mike E. Debus seit 1998

MASSAGE, KRANKENGYMNASTIK
AKUPRESSUR, LYMPHDRAINAGE,
MOXAAKUPUNKTUR, KINESIO TAPING,
CRANIOSACRALTHERAPIE, SCHRÖPFEN,
HAUSBESUCHE, AMUL. REHA, KUR-
UND HEIMBETREUUNG u.v.m.

Legen Sie Ihr Wohlbefinden in unsere Hände!

Kassenpraxis Sankt Andreasberg
Dr. Willi-Bergmann Str. 24
Tel.: 0 55 82 / 80 99 49

Privatpraxis Bad Lauterberg
Hauptstr. 203
Tel.: 0 55 24 / 99 77 43

TISCHLEREI

Gebäudeenergieberater
Tischlermeister
F. Koch

Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 17 79
Fax 0 55 82 / 15 64
Homepage: www.Tischlerei-F-Koch.de
e-Mail: Frank_Koch@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Tischler- und Glaserarbeiten
- Insektenschutzgitter
- Schlüsseldienst

Das gute Gefühl, jetzt schon alles geregelt zu haben!

Bestattungsvorsorge heißt, heute zu sagen, was nach Ihrem Ableben geschehen soll:

- Wie möchten Sie beerdigt werden?
- Haben Sie Vorstellungen, die Ihre Angehörigen unbedingt respektieren sollen?
- Möchten Sie für Ihre Beerdigung finanziell selber aufkommen?

Bestattungsvorsorge heißt, das gute Gefühl zu haben, dass **alles geregelt** ist. Natürlich können Sie jederzeit Ihre Wünsche wieder ändern.

Wir beraten Sie umfassend und kostenlos.

Info-Telefon: 05521-85070

Thomas Amm
B·E·S·T·A·T·T·U·N·G·E·N

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Gartenstraße 15 · 37412 Herzberg am Harz · 24-Stunden für Sie bereit

Wir sind für Sie da!

Pfarramt Altenau/Schulenberg:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn, Bergstr. 1A, 38707 Altenau
Tel.-Nr.: 05328/382, Handy: 0176/ 53669949
eMail: pastor-altenau@gmx.de

Kirchenbüro:
Hannelore Lohkamp
Dienstag 15-17 h, Freitag: 9-11 h
Tel.-Nr.: 05328/382,
Fax: 05328/8386
eMail: kg.altenau@evlka.de

www.kirche-altenau.wir-e.de

Küsterin Altenau
Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24
Tel.-Nr. 05328/1585
Küster Schulenberg: Harry König

Friedhofsverwaltung Altenau
Helga Steinhäuser,
Rothenberger Str. 32a,
38707 Altenau
Tel.-Nr. 05328/706
Friedhofsverwaltung Schulenberg
Karl Eicke, Richard-Böhm-Str. 8
Tel.-Nr. 05329/256

Diakonisches Werk:
KK-Sozialarbeiter
Norbert Hammermeister
An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.-Nr.: 05323/715618
eMail:
Norbert.hammermeister@evlka.de
Sprechzeiten: Di. u. Do. 10-12 h
www.kirche-harzer-land.de/angebote/diakonie

Ev. Jugenddienst im Kirchenkreis Harzer Land
Axel Peter
eMail: a.peter1964@web.de
Tel.-Nr. 05524-80831

Pfarramt St. Andreasberg
Pastor Walter Merz
Kirchplatz 5a,
37444 St. Andreasberg
Tel.-Nr. 05582/1041
Handy: 0171/7430088
eMail:
karlwalter.merz@googlemail.com

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Kirchenbüro:
Grit Sauer, Kirchplatz 5
Dienstag 16-17 h
Tel.-Nr. 05582/1538,
Fax: 05582/1539
eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de

Küsterin St. Andreasberg
Ilona Fehl, Kirchplatz 5b
Tel.-Nr. 05582/1521
Friedhofsverwaltung St. Andreasberg
Gerd Braune, Arme-Sünder-Gasse 7
Tel.-Nr. 05582/1080

Kindergarten St. Andreasberg
Leiterin: Birgit Garella
Tel.-Nr.: 05582/741
Glückauf-Weg 5
eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Spendenkonto

Sparkasse Goslar/Harz, Konto-Nr. 9746, IBAN: DE25 2685 0001 0000 0097 46, BIC: NOLADE21GSL (bei Spenden **immer** die jeweilige **Kirchengemeinde** als Verwendungszweck mit angeben!)